



**hochschulforum**  
digitalisierung

# Organisation digitaler Lehre in den deutschen Hochschulen

Im Auftrag der Themengruppe  
„Governance & Policies“

Dr. Klaus Wannemacher | HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. (HIS-HE)



hochschulforum  
digitalisierung

## WER WIR SIND.

**Mit dem Hochschulforum Digitalisierung entsteht eine nationale, unabhängige Plattform, die den Dialog über die Digitalisierungspotentiale der deutschen Hochschulen bündelt und moderiert.**

Im Austausch mit Experten aus Politik, Hochschulpraxis, Wissenschaftsverwaltung, hochschulaffinen Unternehmen und Studierenden sollen die Chancen wahrgenommen werden, die die Digitalisierung der Lehre eröffnet.

Das Projekt wird gemeinsam vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, dem Centrum für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz in sechs Themengruppen durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.



**STIFTERVERBAND**  
Bildung. Wissenschaft. Innovation.



Centrum für  
Hochschulentwicklung

**HRK** Hochschulrektorenkonferenz  
Die Stimme der Hochschulen



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## BUNDESWEITE BEFRAGUNG AN DEN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

- Studie zum Stand der Organisation der digitalen Lehre in den deutschen Hochschulen im Kontext des Hochschulforums Digitalisierung, Themengruppe „Governance & Policies“, koordiniert von der Hochschulrektorenkonferenz
- Projektziel: den aktuellen Stand der Organisation der digitalisierten Lehre an den deutschen Hochschulen zu erheben und auszuwerten
- Leitfragen:
  - Welchen Stellenwert hat die digitale Lehre aktuell an den Hochschulen Deutschlands? Wie wird dies anhand der Leitidee und der organisatorischen Verankerung der digitalen Lehre deutlich?
  - Welcher Status wird der digitalen Lehre quantitativ (Stellen) und qualitativ (Abteilung, wiss. Einrichtung etc.) zuteil? Wo sind Digitalisierungseinheiten angesiedelt (Stab, zentrale Einrichtung, dezentral), und wie sind die Kommunikationswege der Akteure?

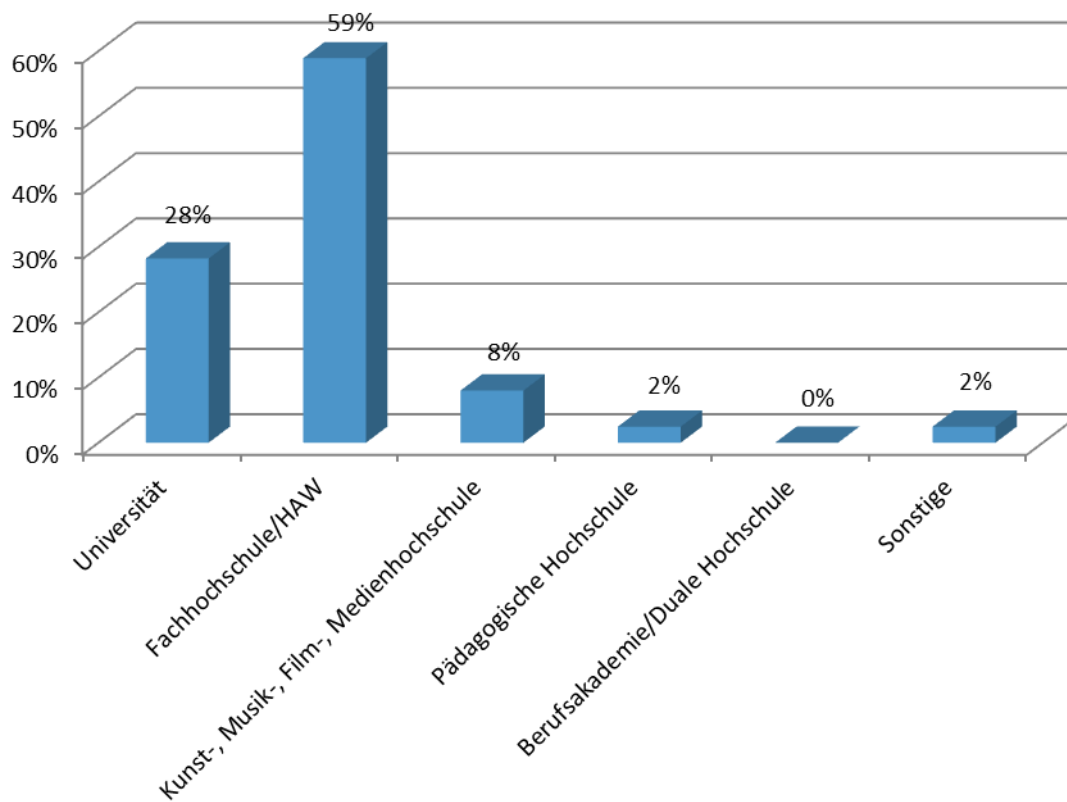
## BUNDESWEITE BEFRAGUNG AN DEN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

- Gibt es im Bereich der Digitalisierung Verbünde und Konsortien zwischen Hochschulen? Welche Aufgaben sind dabei ausgelagert bzw. werden gemeinsam bearbeitet?
- Befragung unter Stabsstellen E-Learning, zentrale Einrichtungen für digitalisierte Lehr-/Lernformen sowie Vizepräsident(inn)en und Prorektor(inn)en für Lehre der deutschen Hochschulen (2016)
- Grundgesamtheit aller deutschen Hochschulen gemäß HRK-Hochschulkompass: N=401 deutsche Hochschulen
- Zeitraum: 15. März bis 13. April 2016
- Nettobeteiligung: 200 Hochschulen (49,9 %), 164 beantworteten die Befragung vollständig (40,9 %).

## BEREICH A) ALLGEMEINE ANGABEN

### FRAGE 1: ART DER HOCHSCHULE

Angaben in Prozent, n=163



#### Sonstige (2 %)

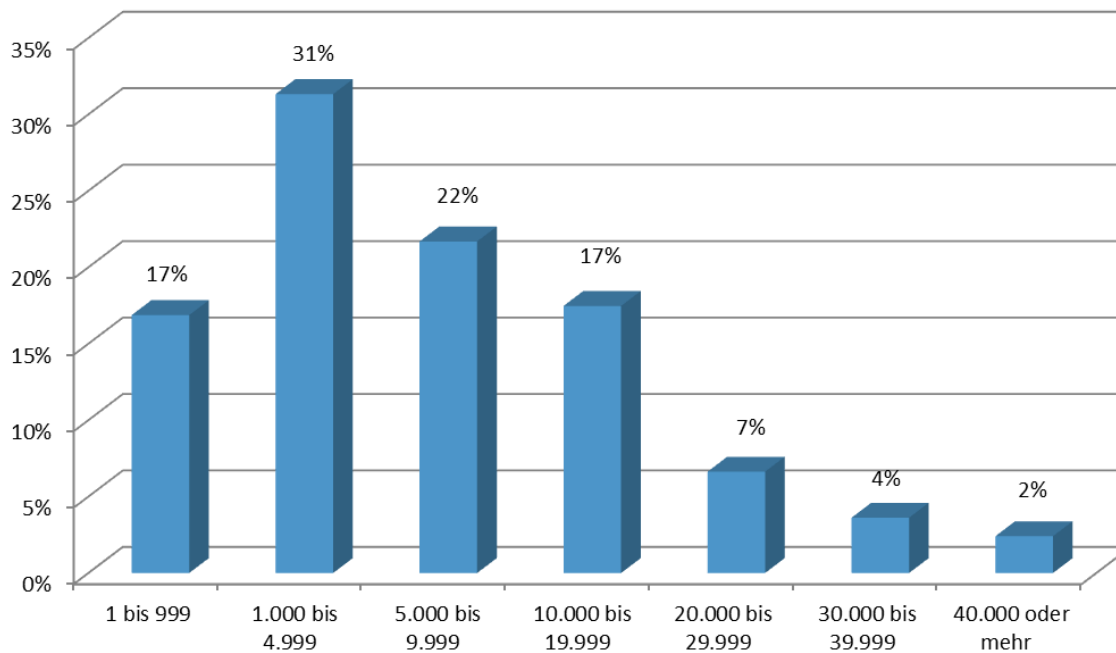
Theologische Hochschule (2)  
Wissenschaftliche Hochschule

#### Verteilung in der Grundgesamtheit

Universitäten: 28 %  
Fachhochschulen: 58 %  
Kunst-/Musikhochschulen: 15 %

## FRAGE 2: GRÖßENORDNUNG DER HOCHSCHULE

Hochschulgröße nach Anzahl Studierender; Angaben in Prozent, n=166

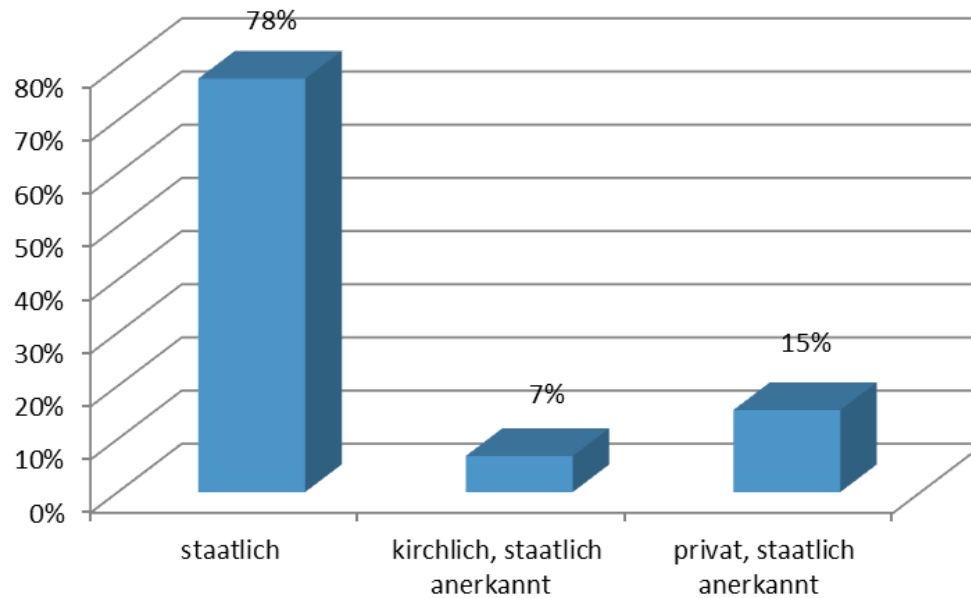


### Verteilung in der Grundgesamtheit

1 bis 999: 39 %  
1000 bis 4999: 28 %  
5000 bis 9999: 13 %  
10.000 bis 19999: 10 %  
20000 bis 29999: 5 %  
30000 bis 39999: 3 %  
40000 oder mehr: 2 %

## FRAGE 3: TRÄGERSCHAFT DER HOCHSCHULE

Angaben in Prozent, n=162

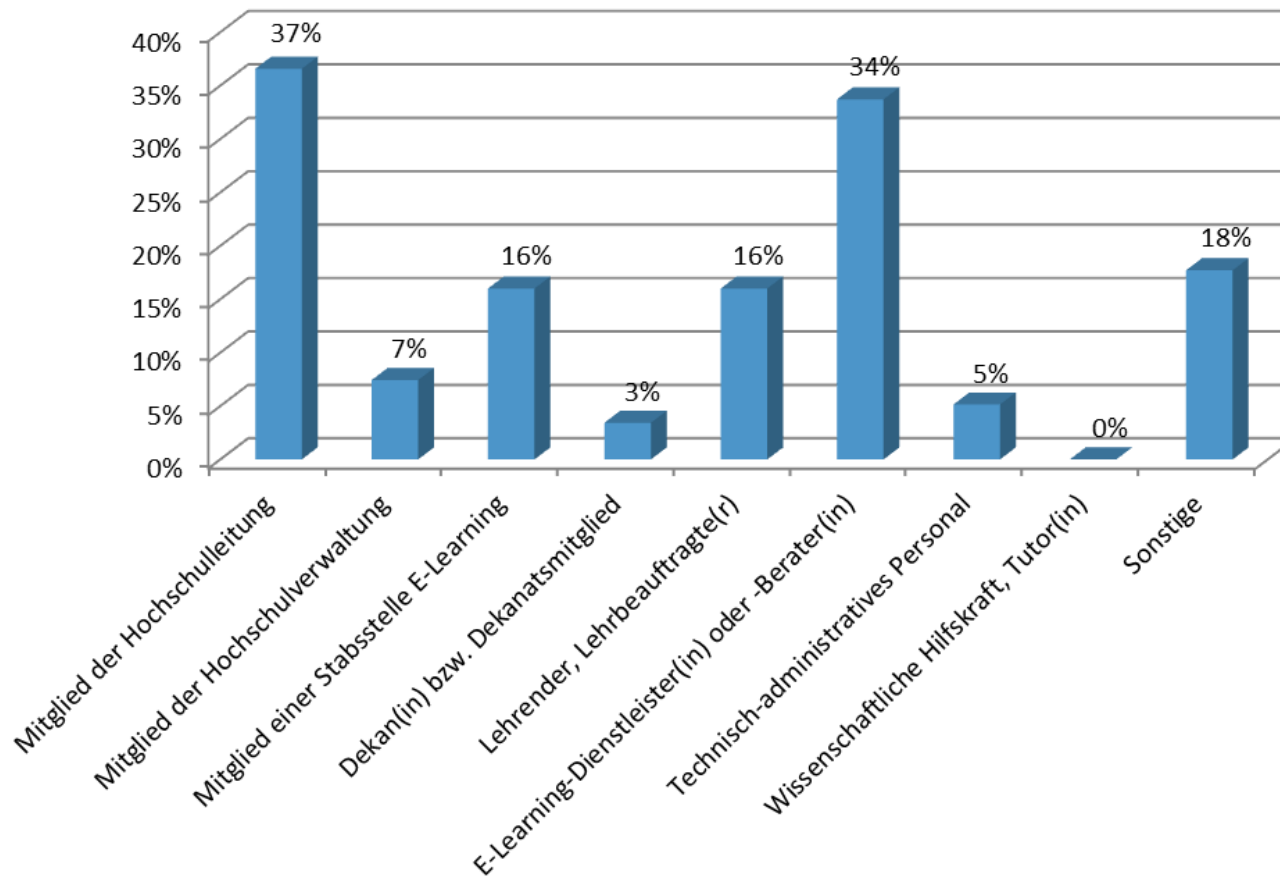


### Verteilung in der Grundgesamtheit

staatlich: 60 %  
kirchlich: 10 %  
privat: 31 %

## FRAGE 4: FUNKTION INNERHALB DER HOCHSCHULE

Angaben in Prozent, n=175; Mehrfachnennungen



### Sonstige (18 %)

z. B. E-Learning-Beauftragter

Beratungsstelle für E-Learning und Mediendidaktik

Direktor des Zentrums für neue Studienformen

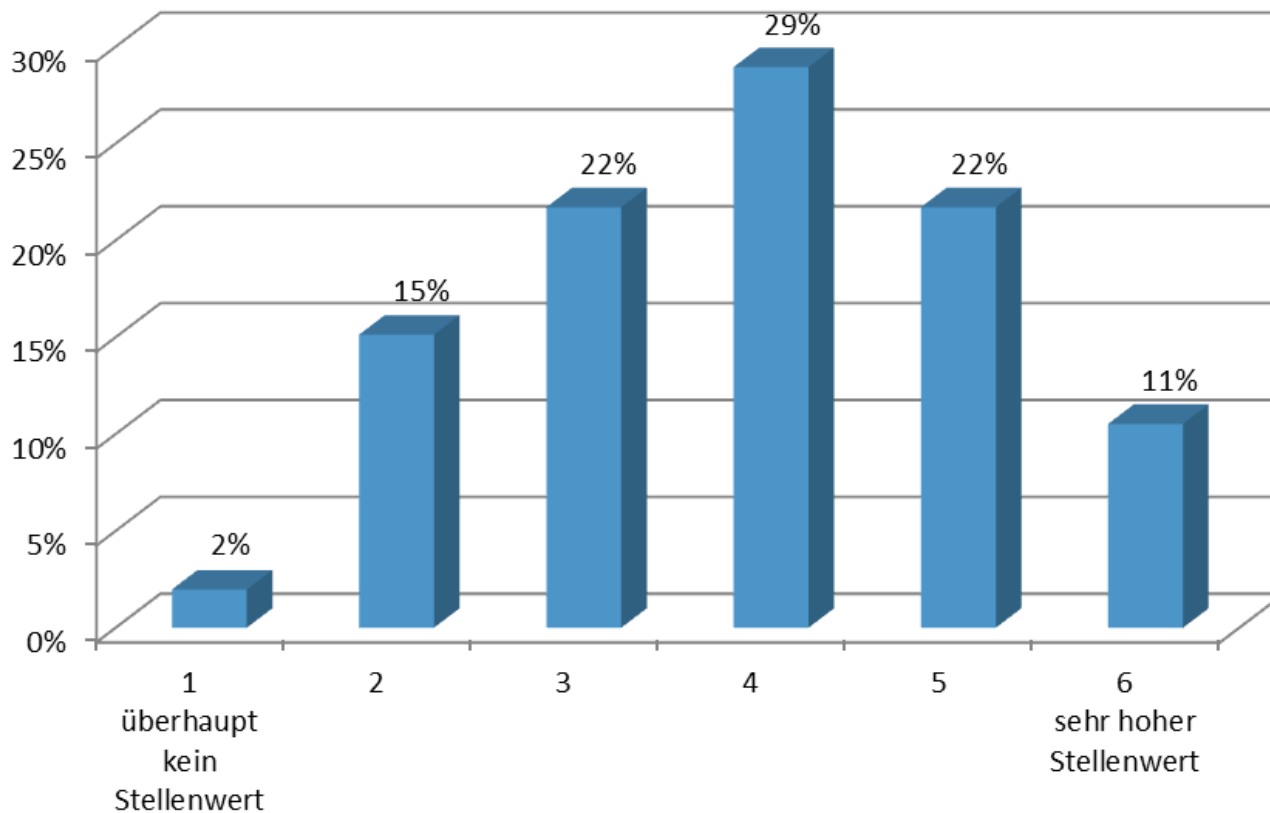
CIO



## BEREICH B) STAND DER ORGANISATION DIGITALER LEHRE

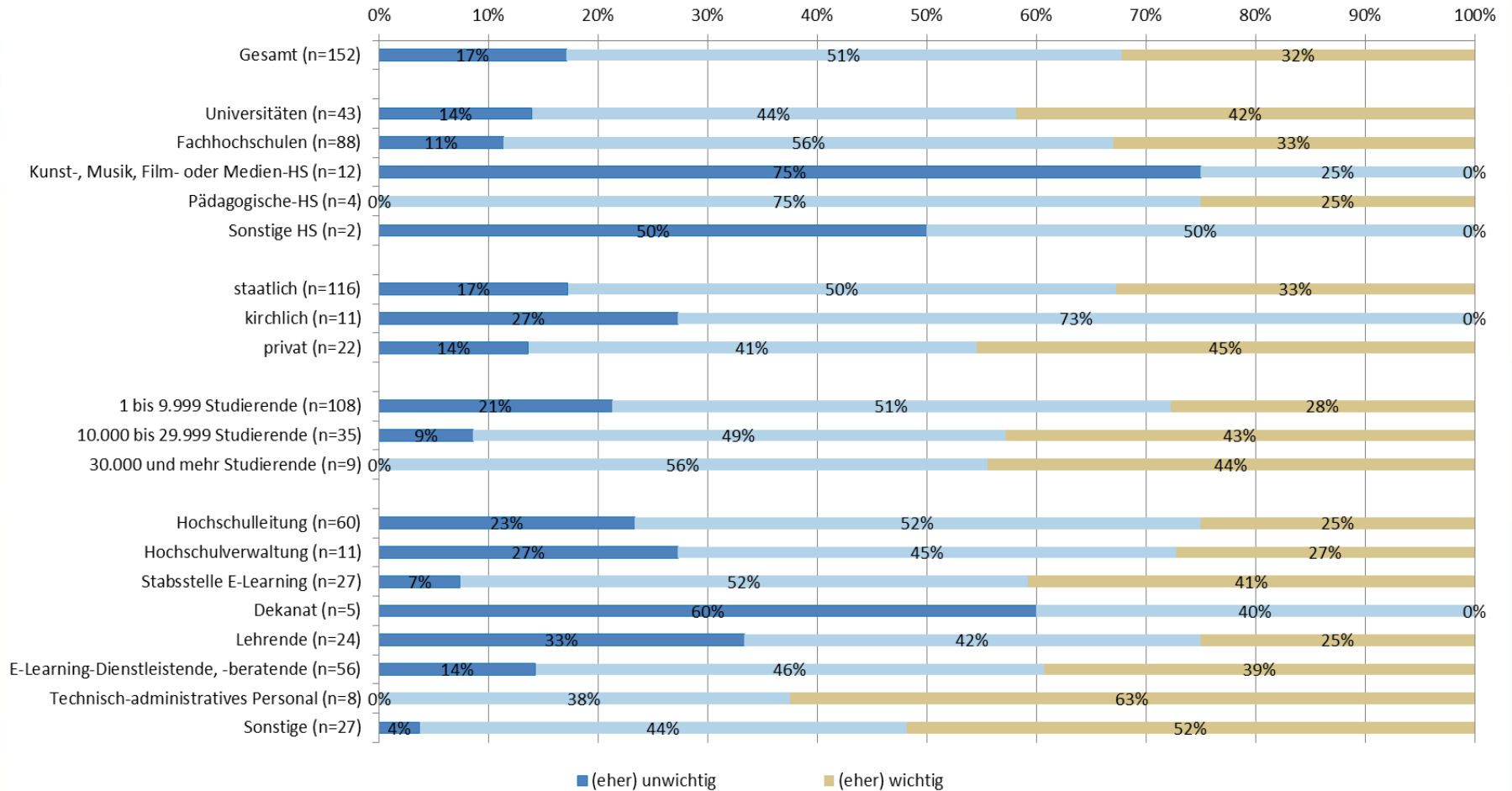
### FRAGE 5: STELLENWERT DIGITALER LEHRE AN HOCHSCHULE

Angaben in Prozent, n=154



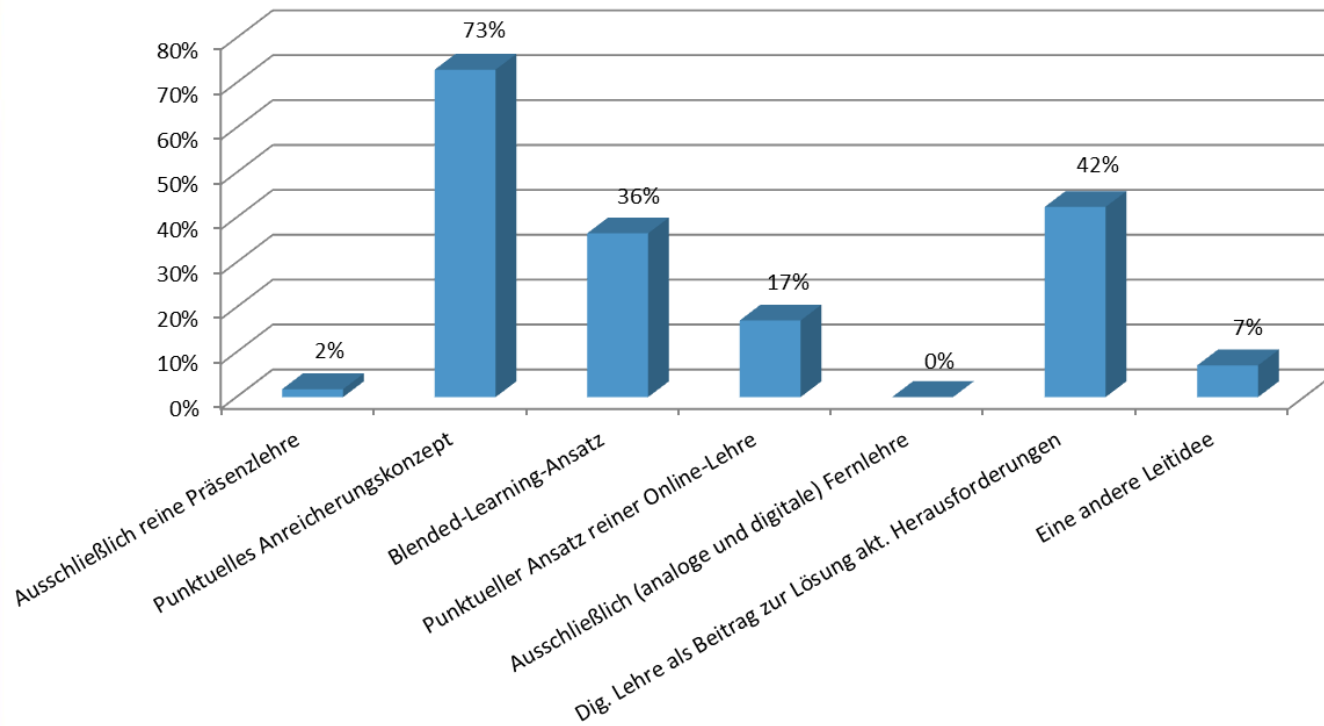
# FRAGE 5: STELLENWERT DIGITALER LEHRE AN HOCHSCHULE

Teilstichproben im Vergleich, Angaben in Prozent, n=154



## FRAGE 6: LEITIDEE DER DIGITALEN LEHRE (IST-ZUSTAND)

Angaben in Prozent, n=170; Mehrfachnennungen



### **Andere Leitidee (7 %)**

z. B. Strategisches Instrument zur Öffnung für neue Zielgruppen und Kooperationsformen

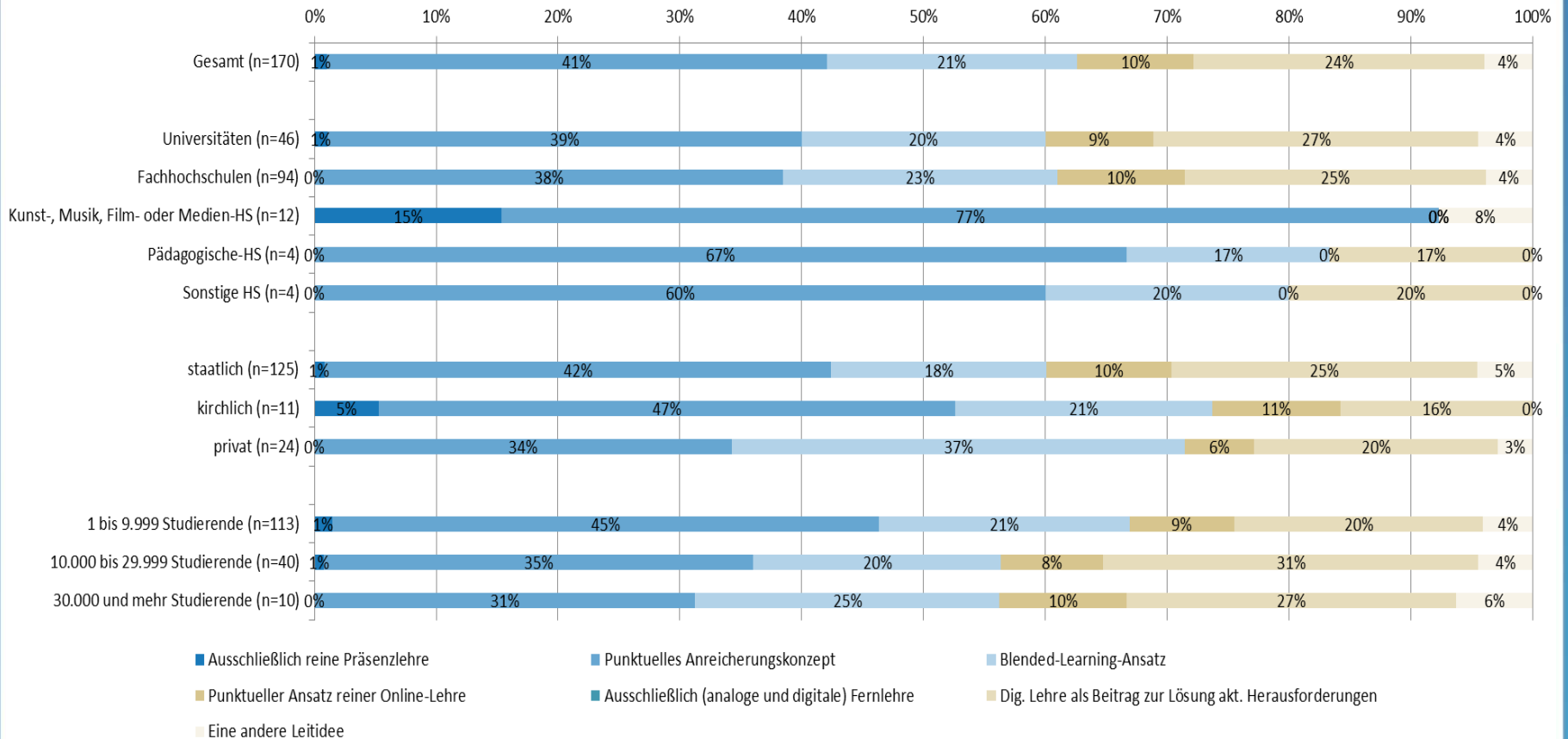
Digitale Lehre als Marketinginstrument

Großer Fernstudienbereich mit hohem digitalen Anteil

In den kommenden drei Jahren soll dig. Anteil deutlich erhöht werden.

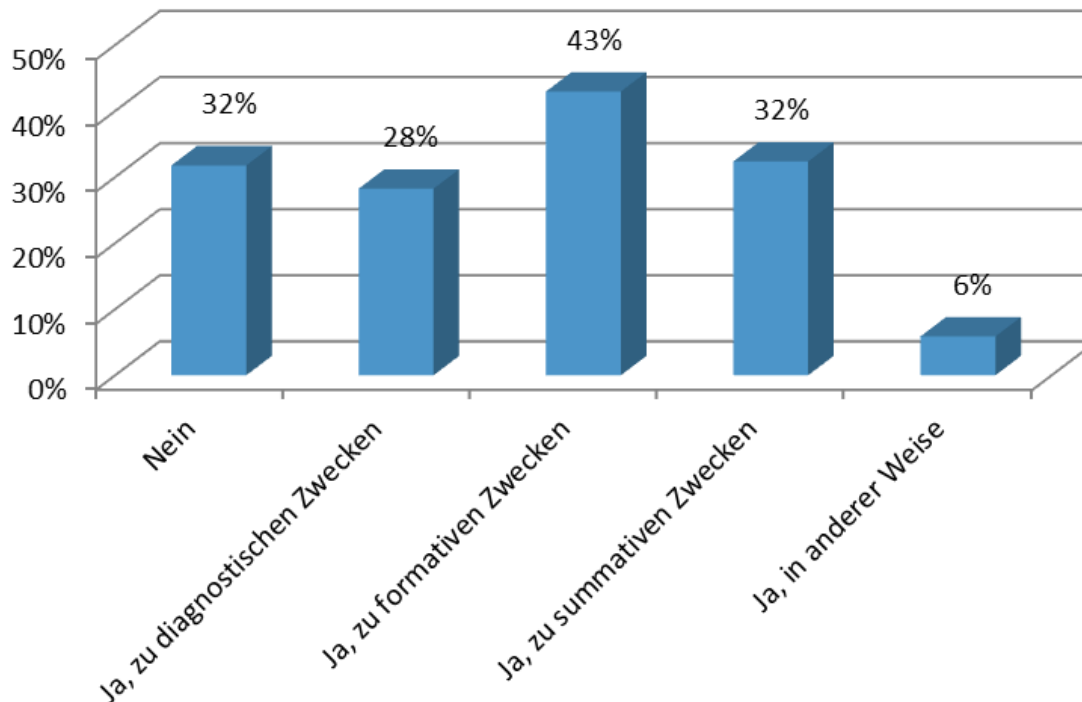
## FRAGE 6: LEITIDEE DER DIGITALEN LEHRE (IST-ZUSTAND)

Teilstichproben im Vergleich, Angaben in Prozent, n=170; Mehrfachnennungen



## FRAGE 7: ELEKTRONISCHE PRÜFUNGEN BZW. E-ASSESSMENTS IN ERPROBUNG ODER ALS REGELMÄßIGER SERVICE

Angaben in Prozent, n=170; Mehrfachnennungen



### **Andere Formen (6 %)**

z. B. formativ für Testate, die für die Zulassung zu einer Modulprüfung bestanden sein müssen

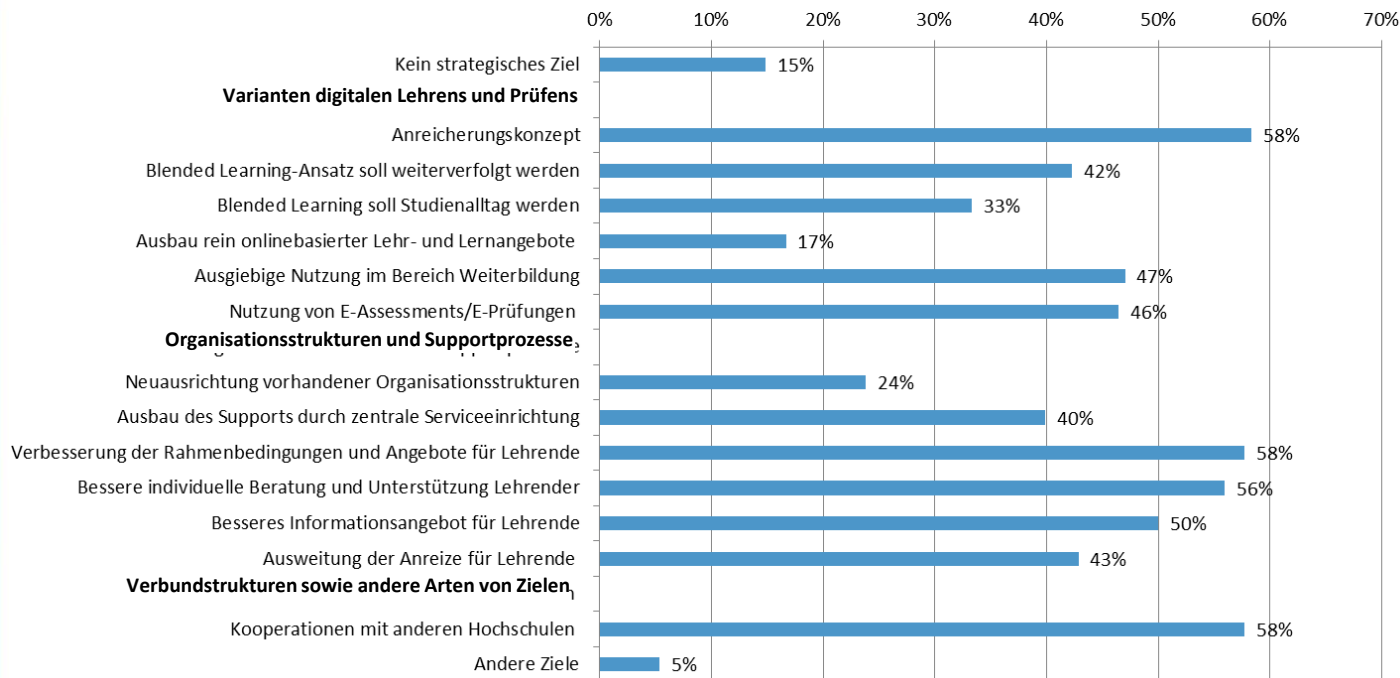
für ausländische Absolventen eines Kooperationsstudiengangs teilweise über Botschaften, Goethe-Institut etc.

Portfolio-Leistungen

Scan-Klausuren

## FRAGE 8: ZIELE ZUR KÜNFTIGEN WEITERENTWICKLUNG DER DIGITALEN LEHRE (SOLL-ZUSTAND)

Angaben in Prozent, n=168; Mehrfachnennungen



### Andere Ziele (5 %)

z.B. insbesondere Verbünde auf regionaler und Landesebene

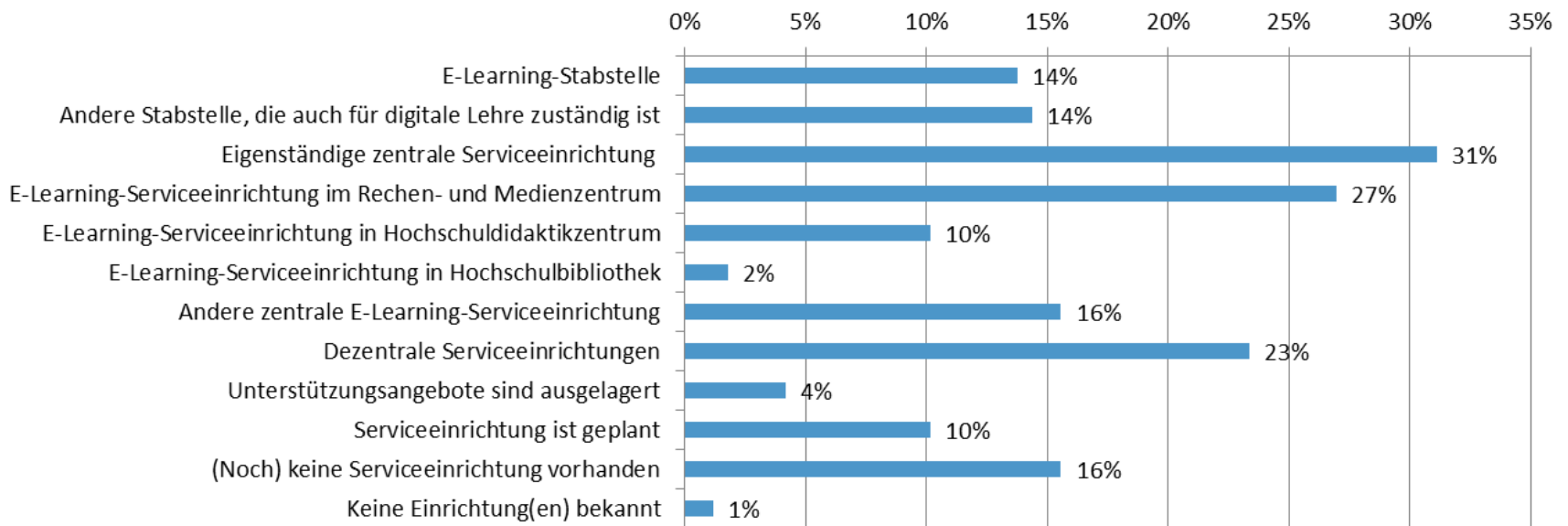
Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit international

Online-Beratung und Virtuelle Klassenräume sollen die Internationalisierungsstrategie unterstützen.

Forschungsbezug

## FRAGE 9: ABBILDUNG DER LEITIDEE IN DER ORGANISATORISCHEN VERANKERUNG DER DIGITALEN LEHRE

Angaben in Prozent, n=167; Mehrfachnennungen



### **Andere zentrale Serviceeinrichtung (16 %)**

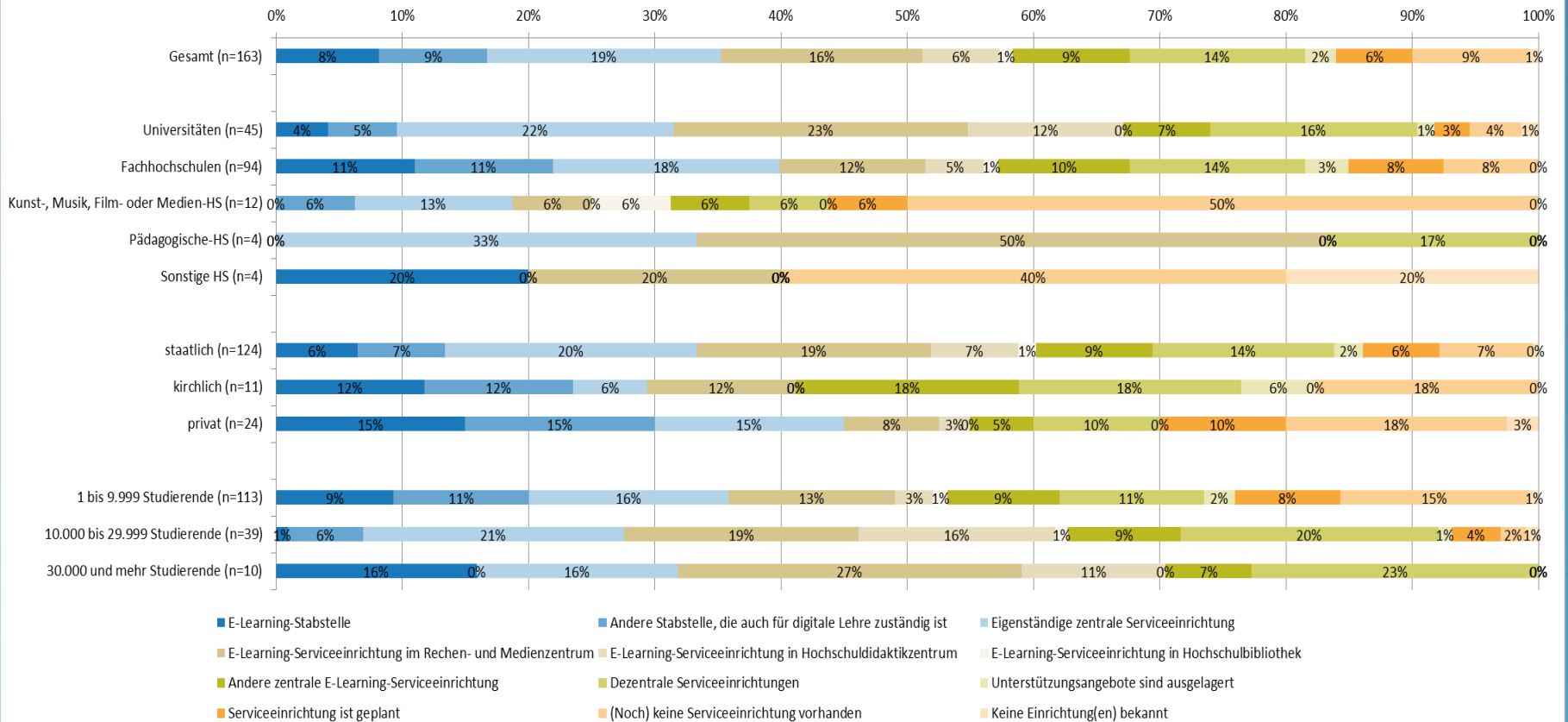
z. B. Didaktikzentrum (Stelle mit Schwerpunkt E-Learning)  
Institut für Lerndienstleistungen, An-Institut o. ä.  
E-Learning Beauftragter  
Zentrum für Wissensmanagement

### **An Externe ausgelagert (4 %)**

z. B. Kooperationspartner; Kooperation mit Universität  
Trainings-Online GmbH  
BPS (LMS) und LMS-Weiterbildung  
sudile, support und Wartung moodle

# FRAGE 9: ABBILDUNG DER LEITIDEE IN DER ORGANISATORISCHEN VERANKERUNG DER DIGITALEN LEHRE

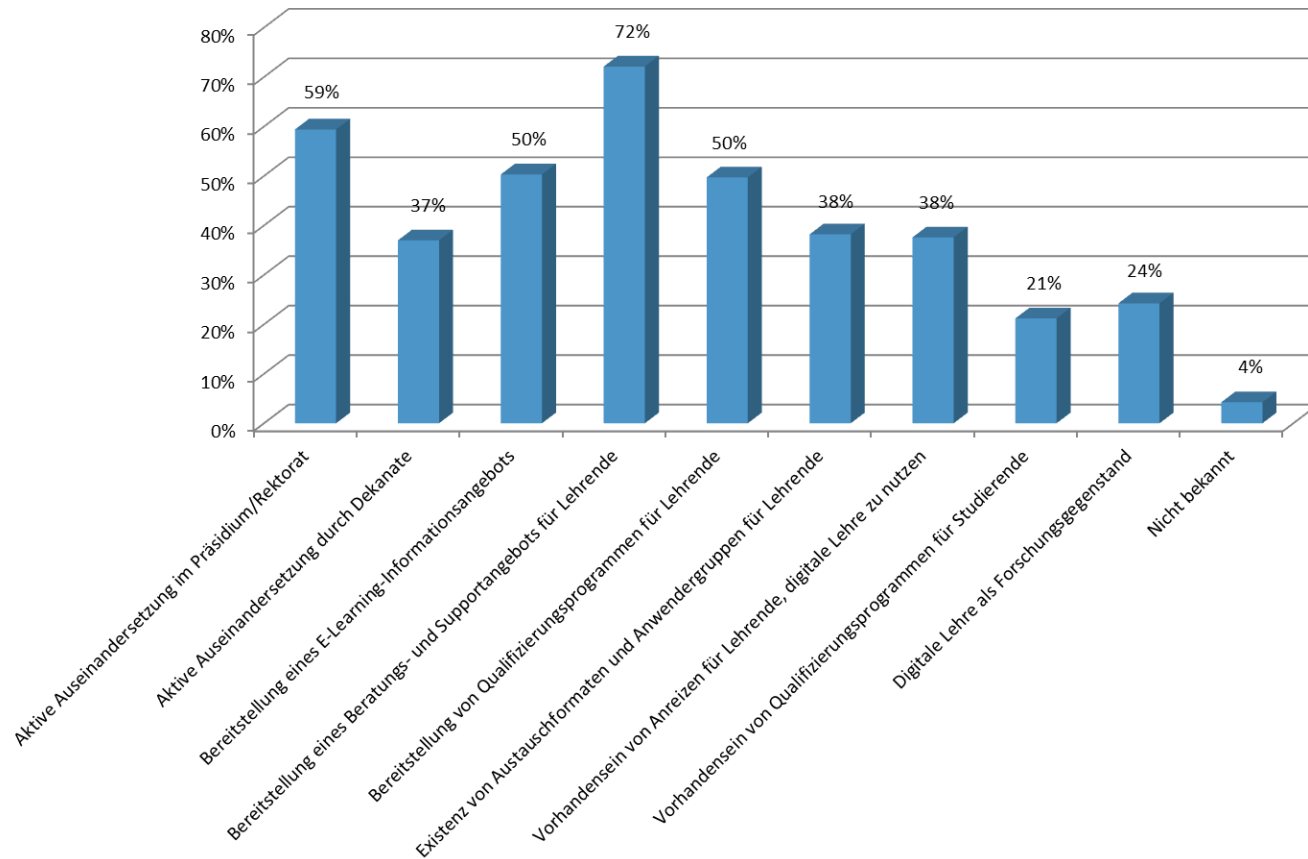
Teilstichproben im Vergleich, Angaben in Prozent, n=167; Mehrfachnennungen





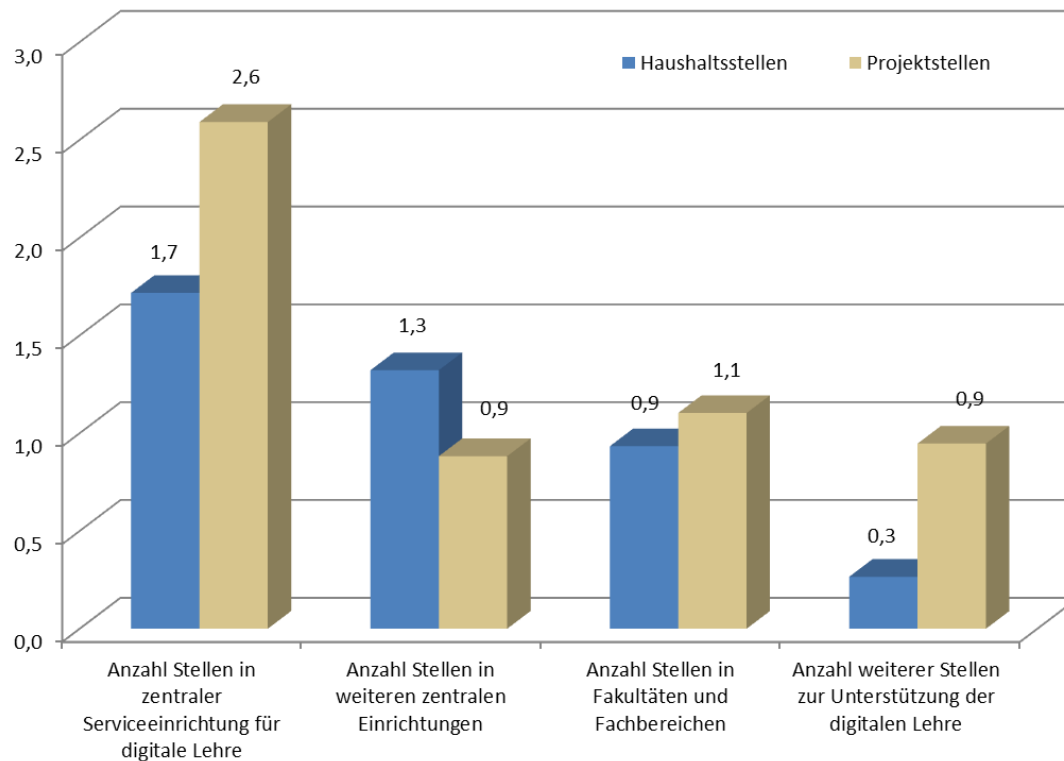
## FRAGE 10: QUALITATIVER STATUS DER DIGITALEN LEHRE

Angaben in Prozent, n=165; Mehrfachnennungen



## FRAGE 11: QUANTITATIVER STATUS DER DIGITALEN LEHRE (ANZAHL DER STELLEN)

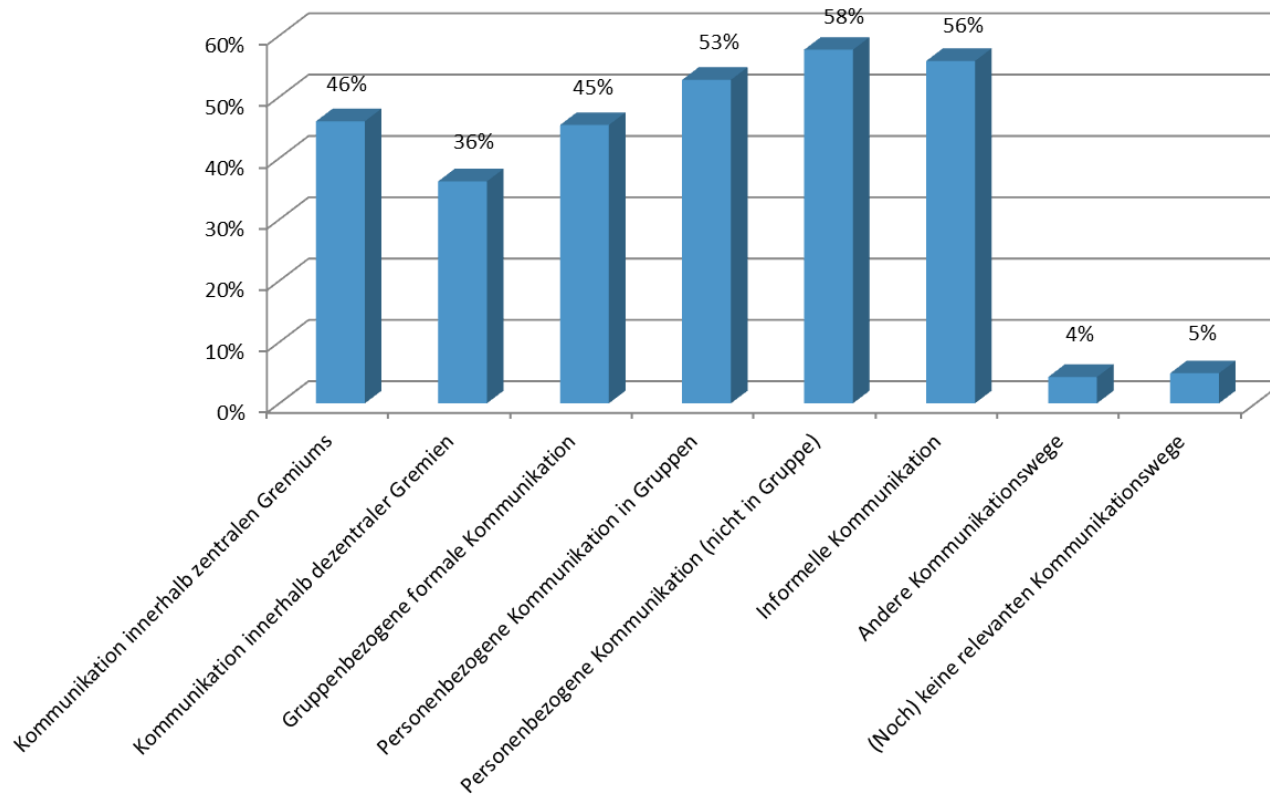
Angabe in Vollzeitäquivalenten (absolute Werte), n=141



Bei der Anzahl der Stellen in Fakultäten/Fachbereichen (dritter Säulenblock) wurde mehrfach explizit auf geschätzte Stellenkontingente verwiesen.

## FRAGE 12: DOMINIERENDE KOMMUNIKATIONSWEGE UND -KANÄLE IN BEZUG AUF FRAGEN DER DIGITALEN LEHRE

Angaben in Prozent, n=163; Mehrfachnennungen



### Andere Kommunika- tionswege (4 %)

z. B. Lenkungskreis

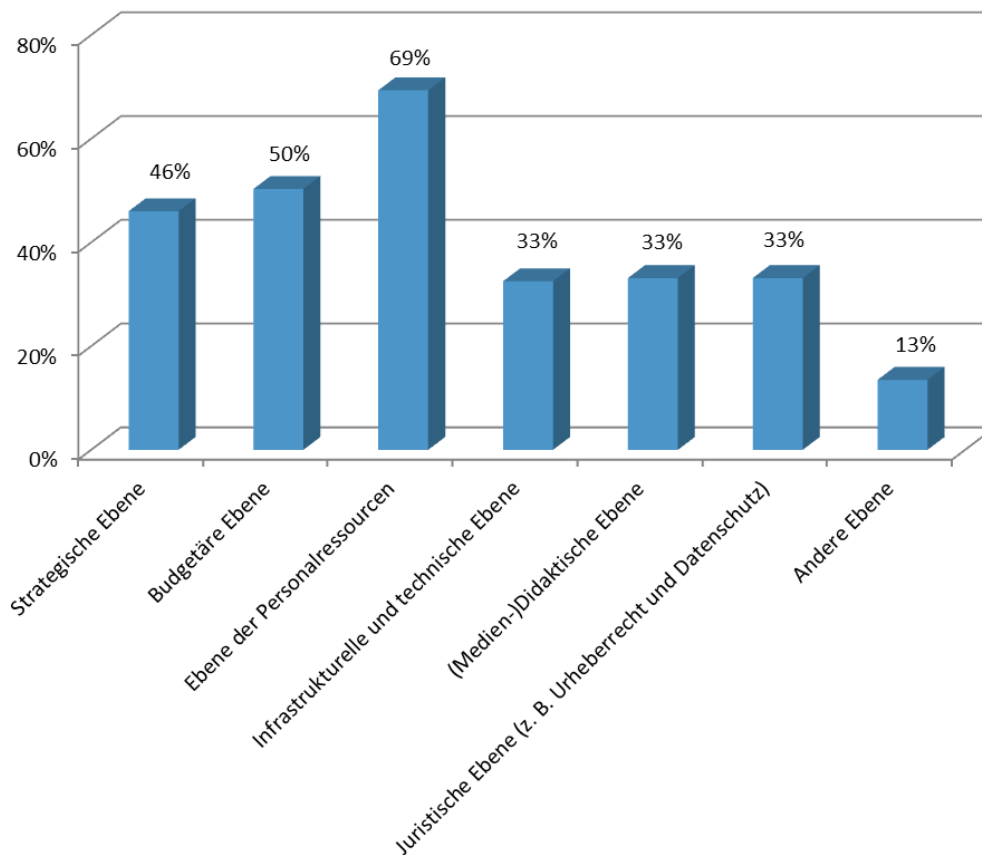
Regelmässige Berichte in  
Fakultätsratssitzungen

Kaskadierendes Konzept  
von zentraler Serviceein-  
richtung über Fakultäts-  
E-Büros

E-Learning-Blog, Twitter,  
Facebook (allg. Social  
Media)

## FRAGE 13: GRÖSSTE HERAUSFORDERUNGEN IM BEREICH DIGITALISierter LEHRE AN DER HOCHSCHULE

Angaben in Prozent, n=163; Mehrfachnennungen



### Andere Ebene (13 %)

z. B. Digitale Lehre als Change-Herausforderung

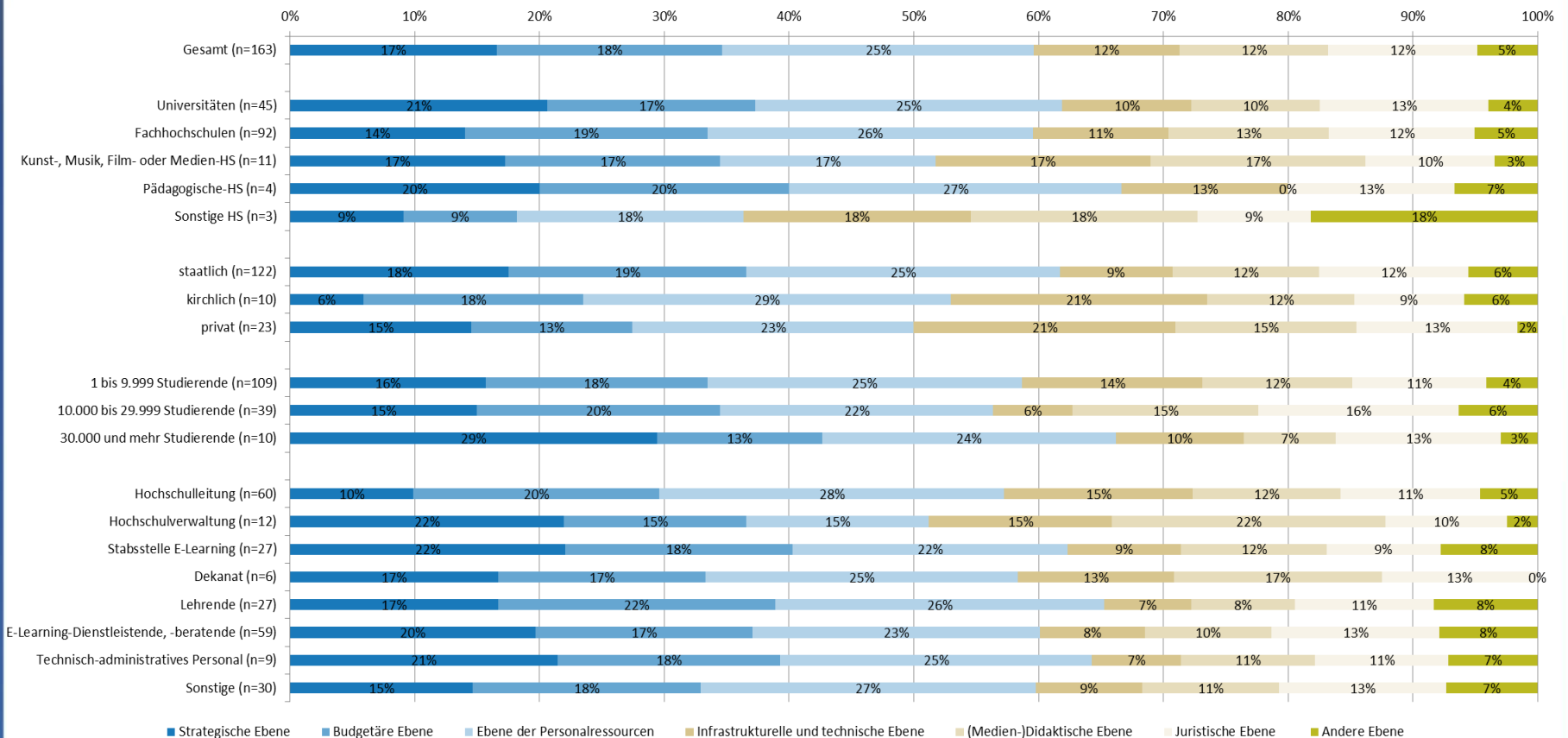
Verankerung in der Lehr- und Lernkultur

E-Learning kostet Zeit (Zeit-budget für Lehrende); Weiterbildung ist für Lehrende (leider) keine Pflicht. Ministerium sollte eine Ordnung zur Weiterbildung erlassen!

optimierbare Dienstaufgabenverordnung

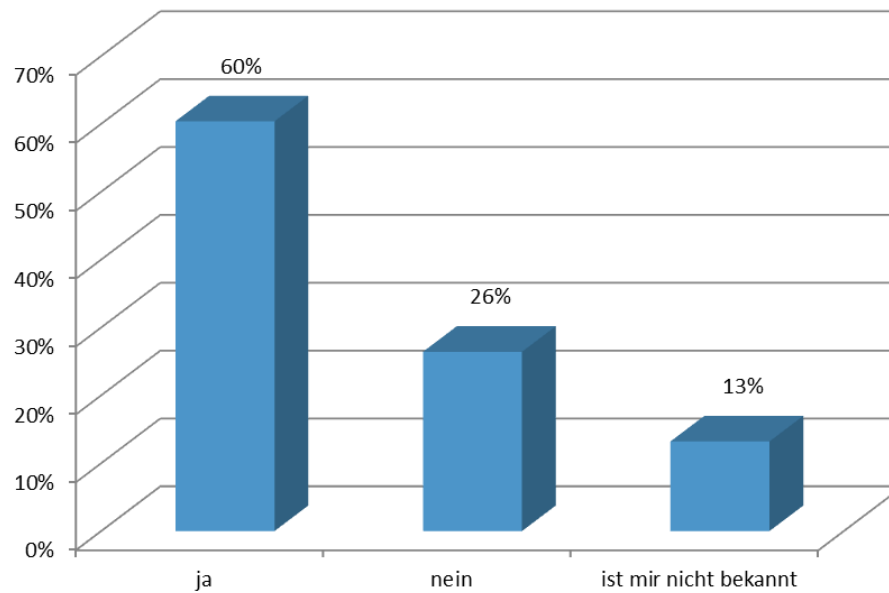
# FRAGE 13: GRÖSSTE HERAUSFORDERUNGEN IM BEREICH DIGITALISIERTER LEHRE AN DER HOCHSCHULE

Teilstichproben im Vergleich, Angaben in Prozent, n=163; Mehrfachnennungen



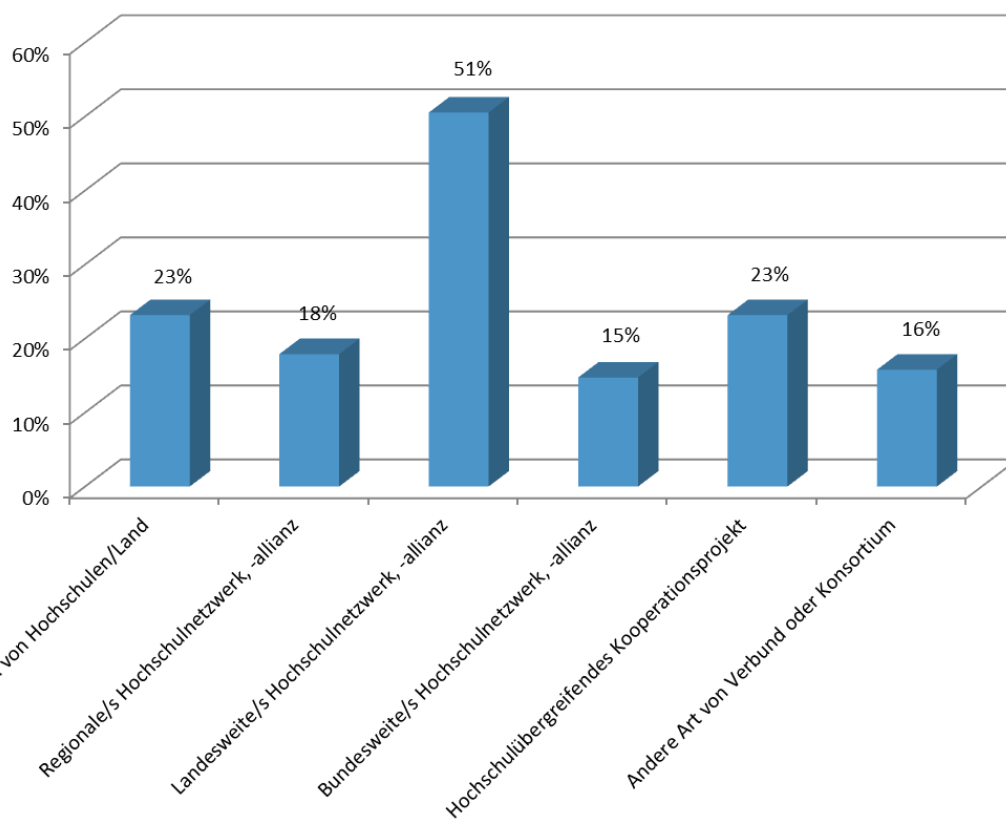
## FRAGE 14: VERBÜNDE UND KONSORTIEN ZWISCHEN HOCHSCHULEN, AN DENEN HOCHSCHULE BETEILIGT IST

Angaben in Prozent, n=159



## FILTERFRAGE 14A: ART VON VERBUND/KONSORTIUM ZWISCHEN HOCHSCHULEN, AN DENEN HOCHSCHULE SICH BETEILIGT

Angaben in Prozent, n=95; Mehrfachnennungen



### Andere Art von Verbund oder Konsortium (16 %)

z. B. EDEN / GUIDE / ICDE

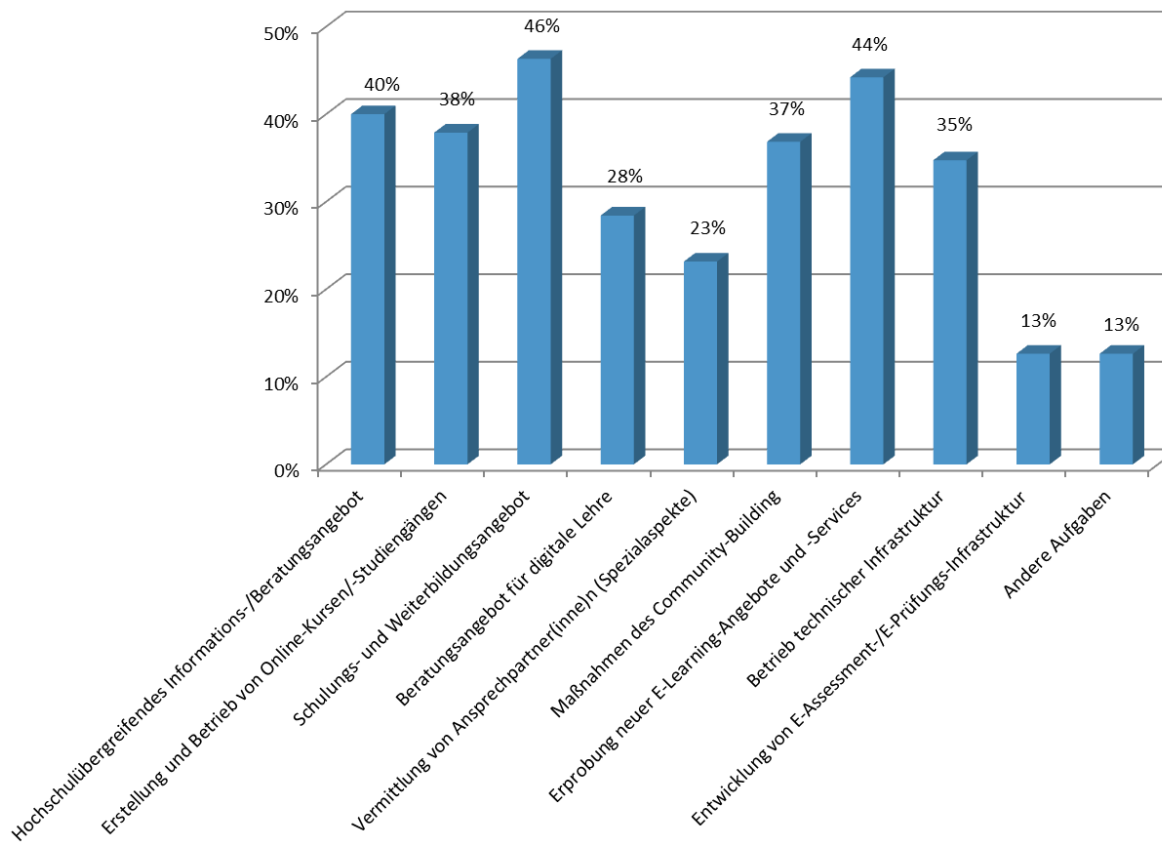
internationales Hochschulnetzwerk

Kooperation zwischen Service-  
einrichtungen

Unternehmenskooperationen

# FILTERFRAGE 14B: GEMEINSAME BEARBEITUNG ODER AUSLAGERUNG VON AUFGABEN AUS DER HOCHSCHULE

Angaben in Prozent, n=95; Mehrfachnennungen



## Andere Aufgaben (13 %)

z.B. gemeinsame Strategieentwicklung

Landesweites Netzwerk in Vorbereitung

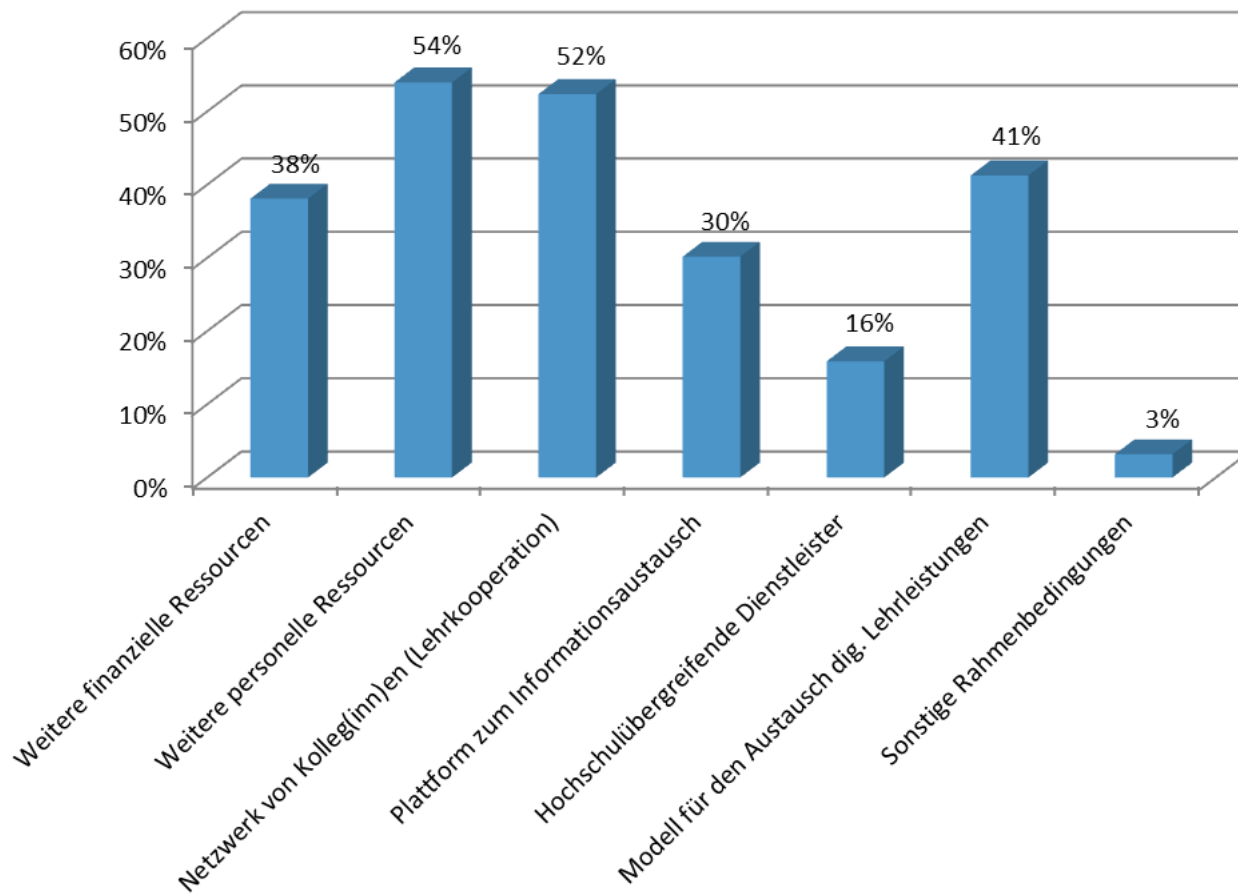
Know-how-Transfer

Kompetenzvermittlung



## FRAGE 14C: GEEIGNETE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR EINE INTENSIVERE KOOPERATION MIT ANDEREN HOCHSCHULEN

Angaben in Prozent, n=63; Mehrfachnennungen



### Sonstige Rahmenbedingungen (3 %)

zentrale E-Learning-Strategie

zentrale technische Infrastruktur

Landesinitiative für E-Learning

# FRAGE 15: ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN/HINWEISE ZUM AKTUELLEN STAND DER ORGANISATION DIGITALER LEHRE

## Rahmenbedingungen auf Landesebene

Das Thema digitale Lehre wird in unserem Bundesland stark an den Rand gedrängt durch die vereinbarten **langfristigen Personalkürzungen** im Hochschullehrerbereich bei schon jetzt schlechter Grundausstattung.

Der Bund oder die Länder sollten **Landesstellen** bereitstellen und hochschulübergreifende Kooperationen fördern.

## Strategisches Framing

Trotz großer Fortschritte in den letzten 10-15 Jahren gibt es immer noch **Akzeptanzprobleme seitens der Universitätsleitung**.

Im tatsächlichen Stellenwert der Hochschule zu nachrangig; **ohne Projektförderung keine Digitalisierung**. Keine Anreize für die Hochschule auf Landesebene.

Die Hochschule nutzte die **Chance der Neugründung**, um als eine der ersten von Anfang an auf das integrierte Konzept einer „Digitalen Hochschule“ zu setzen. Oberstes Ziel ist es, die Studienerfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen.

Wir befinden uns in der **Phase der Strategientwicklung**. Analysen über den bisher nicht erfassten Bestand digitaler Elemente in der Lehre zeigen studiengangbezogen spezifische Profile. Die Strategientwicklung nimmt dies auf und führt zu einer an den Bedarf angepassten Ressourcensteuerung.

## Struktur- und Ressourcenprobleme, Nachhaltigkeit

Strukturen müssten als Bedingungen der (Fehl-)Entwicklung im Bereich Digitalisierung thematisiert werden. Hier fehlt eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung der **Organisationsentwicklung** für die Digitalisierung.

Es mangelt an Planungssicherheit hinsichtlich Finanzen und personeller Ausstattung (**große Abhängigkeit von Drittmitteln**).

Auf Fakultätsebene sind vor allem die Lehrenden mit der Entwicklung und Anwendung digitaler Lehrformen beschäftigt und bräuchten hier dringend **Entlastung in Form von mehr didaktischer und technischer Unterstützung**.

Digitales Lernen kann nur verstetigt werden wenn die **zentralen Säulen** innerhalb der Hochschule **stabil besetzt** sind.

## Verortung innerhalb der Hochschule

Die Nähe zum Rechenzentrum passt nicht, da hier weder Didaktik noch Weiterbildung für Lehrende angesiedelt ist. Technik ist kein gemeinsamer Nenner.

Durch überwiegende Projektfinanzierung sind die Unterstützungsstrukturen **auf mehrere Institutionen verteilt** und Services sind dauerhaft schwierig planbar.

## SOLIDE VERANKERUNG DIGITALISIERTER LEHRE BEI HOCHSCHULARTSPEZIFISCHEN HERAUSFORDERUNGEN

- Digitalisierten Lehr-/Lernformen wird überwiegend maßgebliche Bedeutung beige-messen (besonders ausgeprägt an großen und privaten Hochschulen).
- Leitidee: Anreicherungskonzept, insbesondere an großen Hochschulen und staatlichen Hochschulen bzw. Universitäten auch strategisch fokussiert; Blended Learning bei großen und privaten Hochschulen häufig genannt
- Entwicklungsziele: Anreicherungskonzept, Verbesserung der Rahmenbedingungen, bessere individuelle Beratung/Unterstützung
- Organisatorische Verankerung: häufig zentrale Serviceeinrichtung, Einrichtung im Rechenzentrum oder dezentral (v. a. an großen Hochschulen)
- Herausforderungen auf Ebene der Personalressourcen und auf budgetärer Ebene
- Bedeutungszuwachs für Verbünde/Konsortien (auf Landesebene) im Hinblick auf Schulungs-/Weiterbildungsangeboten und die Erprobung neuer Angebote



hochschulforum  
digitalisierung